

## Mit allen Sinnen in den Wald

Liebe Eltern der baldigen Schulkinder,

wir werden oft gefragt, was Sie für Ihre Kinder tun können, um sie bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Die wichtigste Förderung geschieht unbemerkt. Vieles was Ihre Kinder brauchen um schulfähig zu werden, können sie spielerisch auf einem Waldspaziergang lernen.

### Handlungsplanung

Sie schauen mit ihrem Kind aus dem Fenster und überlegen, was für Vorbereitungen getroffen werden müssen. Ist es warm oder kalt, dicke oder dünne Jacke? Ist es hell (sonnig) oder dunkel (steht Regen an), bewegen sich die Blätter (windig) oder schneit es gar? Entsprechend packe ich die Tasche mit Sitzkissen, kalten oder warmen Getränken, Lupe, Schnur, Blumenschere und Beutel? Bleiben wir solange, dass wir auch noch ein Butterbrot brauchen?

### Feinmotorik

Jetzt wird sich angezogen. Die Jacke zu schließen ist die erste Hürde, dann kommt das Binden der Schnürsenkel. Das dauert seine Zeit, lohnt sich aber. Sie warten geduldig, geben Tipps und üben, üben, üben. In der Schule ist kein Elternteil dabei, um es schnell für das Kind zu machen.

### Wahrnehmung

Sie betreten den Wald und die Welt verändert sich. Der Boden wird weich, uneben, vielleicht matschig oder staubig. Es wird dunkler, riecht anders. Scheint die Sonne explodieren die Farben. Welche Farben kann ich benennen? So viele Grüntöne, wie kann ich sie trotzdem unterscheiden? (Abstufungen hellgrün, dunkelgrün) Wenn der Boden nun weich ist, wie war er vorher? All das benennen Sie und besprechen mit Ihrem Kind die Veränderungen.

### Grobmotorik

Sie springen über Stock/Steine/ den Bach, gleichen die Unebenheiten des Waldbodens aus und balancieren über die Baumstämme. Geht das auch rückwärts? Wie weit kann ich springen? Ich möchte keine nassen Füße bekommen, wenn ich über den Bach springe. Ist es dort matschig? Auch auf den Steinen ist es rutschig. Was geht auf einem Bein? Wie lange geht es ohne das zweite. Welches Bein kann besser alleine sein? Ich knie mich auf den Boden, um Tierspuren zu entdecken, ich recke mich, um das Blatt am Baum zu begutachten. So geht Schulung der Motorik ohne es zu bemerken.

### Fühlen

Sie sammeln verschiedene Naturmaterialien. Wie fühlt sich das an? Moos (weich), Tannennadeln (spitz), Stöcke (hart), Steine (noch härter), Brennnesseln (schmerzen und jucken), Brombeeren (dornig). Wie fasse ich Brennnesseln und Brombeeren an, ohne mir weh zu tun? Das Wasser ist kalt, der Stein, der in der Sonne liegt wohligh warm.

### Riechen

Wie riecht der verfaulte Pilz? Vielleicht finde ich blühenden Holunder oder Veilchen? Riechen Steine auch? Das frisch gemähte Gras auf der Nachbarwiese auf jeden Fall. Das Moos kann ich auch an meinen Händen riechen, wenn ich es angefasst habe.



### **Mathematik**

Wie viele Federn habe ich schon gefunden? Sind es genug für alle Familienmitglieder? Wie viele fehlen mir noch. Lege mal so viele Steine aus, wie alt du bist. Die Blätter dort, sind es mehr oder weniger als Stöcke daneben. Zählen Sie mal. Welcher Baum ist größer? Welcher kleiner?

### **Formen**

Wie unterscheide ich die Bäume? Wie sehen die Blätter aus, was unterscheidet sie? Sind die Ränder glatt oder gewellt, wie sind sie angeordnet? Sehe ich irgendwo Dreiecke, Vierecke oder Kreise?

### **Präpositionen**

Wo liegt der Stein? Vor dem Baum oder dahinter? Neben dem Baum, was ist das? Klettere mal auf den Baumstamm, dann versuche dich darunter zu verstecken. Kennst du schon links und rechts unterscheiden?

### **Sachunterricht**

Welche Tiere wohnen denn im Wald und was fressen sie? Müssen sie sich vor einem anderen Tier verstecken, weil sie sonst gefressen werden? Bauen sie sich eine Höhle, ein Nest oder leben sie im Baum oder anderswo? Kann ich Spuren von ihnen finden? Wie viele Beine haben Käfer und Spinnen?

Ähnliche Fragen kann ich stellen, wenn ich am Bach spiele oder auf der Wiese. Formen, Farben, Präpositionen, Mathematik und alles andere sind in unserer Welt vielfältig vorhanden.

Wir können unsere Sinne schärfen und etwas bewusster die Kinder durch Gespräche einbeziehen.

Sprache lerne ich durch reden und zuhören. Viel mehr braucht es nicht, um ein patentes, selbstbewusstes, motorisch gesundes Kind mit einem guten Gefühl in die Schule zu schicken.

viel Spaß dabei!